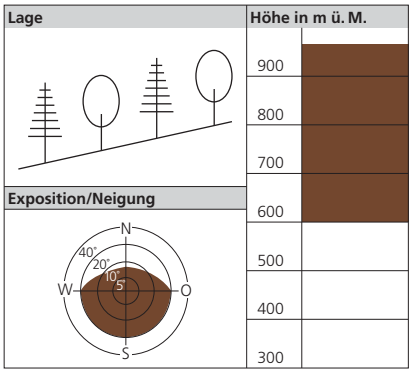
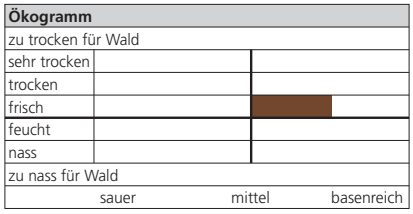
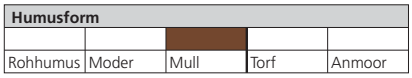
Waldhirsen-Buchenwald mit Hornstrauch

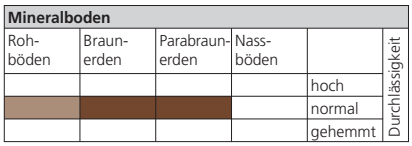
Milio-Fagetum cornetosum

Standorteigenschaften









Standort: Montane Stufe und sehr schattige, luftfeuchte Lagen der Submontanstufe. Alle Expositionen, v.a. Südhänge, nicht zu steile Lagen. Tiefgründige, frische, basenreiche Standorte.
Oberboden: Typischer Mull (schwach sauer bis neutral).
Boden: Mässig saure bis neutrale Braunerden und Parabraunerden, z.T. nur schwach entwickelt, vereinzelt auch rohe Bodenbildungen (Hanglagen); tiefgründig, (vereinzelt mittelgründig).
Besondere Bodeneigenschaften: Oberflächennah austrocknungsgefährdet (wenn südexponiert), meist mit Kalkgrenze noch im Bereich des Wurzelraumes.

Waldbild

Buchenwald mit beigemischter Tanne sowie Eschen und Berg-Ahornen. Hoher Stammraum, meist mit Nebenbestand gefüllt. Viele Farne und andere Luftfeuchtigkeitszeiger.

Häufige, typische Pflanzen

BS: Bu, Ta, Es, BAh, auch Fö und FAh.
SS: Schwarzes Geissblatt, Wald-Geissbart; dazu «Kalksträucher»: Hornstrauch, Gewöhnlicher Seidelbast, Liguster, Wolliger Schneeball.
KS: Wald-Veilchen, Goldnessel, Waldhirse, Gewöhnliche Schlüsselblume, Einbeere, Lungenkraut, Gewöhnliche Akelei, Weiblicher Waldfarn, Echter Waldfarn, Gelappter Schildfarn, Ähriges Christophskraut.
MS: Katharinenmoos (Atrichum undulatum), Tamariskenmoos (Thuidium tamariscinum).

Vorkommen

Nördlich der Alpen verbreitet.
CH: häufig.
TG: selten, 0.2%.

Systematik

E+K 72, Subassoziation erstmals im Aargau beschrieben, BGU (1982).
Übergänge zu 12e, 14.

Abweichende Ausbildungen

$8e_V$: Waldhirsen-Buchenwald mit Hornstrauch, Ausbildung mit Heidelbeere. Auf Mischgesteinsböden an Kuppenlagen, meist mit starker Fö-Beteiligung. Heidelbeeren mit Kalkzeigerpflanzen gemischt. Weniger wüchsig als 8e.

Baumarten und Waldbau
Sehr grosse Freiheit in der Baumartenauswahl unter den nicht wärmebedürftigen Arten: Bu, BAh, Ta, Es, SAh. Fö, evtl. Lä; kaum Fi. Streueabbau durch den relativ trockenen Oberboden leicht gehemmt.

Wuchsleistung
Wüchsiger Standort mit guter Holzqualität.
Oberhöhe im Alter 50 (Bonität h_{dom}50):
Bu 21-23 m, Ta 22-24 m.

Wüchsigkeit				
			■	
schlecht	mässig	mittel	wüchsig	sehr wüchsig

Befahrbarkeit
Relativ gut befahrbar, Verdichtungsgefahr v.a. bei nasser Witterung.

Verdichtungsrisiko				
	■	■		
gering	mittel	hoch	sehr hoch	unbefahrbar

Bestockungsziel
Grosser Spielraum vom Mischwald mit Fö (evtl. Lä) bis zum Ta-(Laub-)Mischwald verschiedener Ausprägung.

Laubbaumanteil				
■	■			
	20%	40%	60%	80%

Verjüngung
Natürliche Verjüngung im Femelschlagverfahren meist problemlos.

Pflege
Plenterung bei hohem Ta-Anteil möglich, sonst Femelschlag. Evtl. Baumarten mit leicht abbaubarer Streu fördern.

Naturkundliche Besonderheiten
Seltener Waldstandort im Kanton Thurgau. Mit gefährdeten und geschützten Pflanzen, wie Gewöhnlicher Seidelbast, Gewöhnliche Akelei und Wald-Geissbart.

Gewöhnliche Akelei
Aquilegia vulgaris

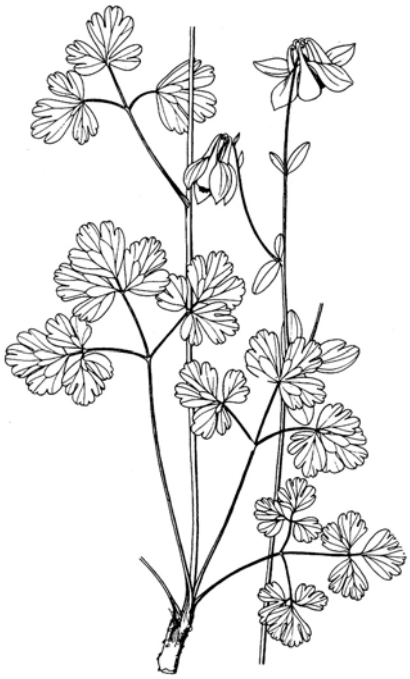


Foto auf nächster Seite